

Bio-Piraterie mit Patenten

Die Erdölvorräte gehen zu Ende.

Der Wettlauf um alles was AUF der Erde wächst hat begonnen

Lebensmittel und nachwachsende Rohstoffe sind Gegenstand unzähliger Patentanträge. Grundlagen dieser Anträge sind zunehmend weder Erfindungen noch Züchtungsleistungen, sondern bloße Beschreibungen biologischer Zusammenhänge. Das löcherige Patentierungs-verbot der EU für Pflanzen und Tiere wird unterlaufen. Das ist kein Zufall sondern das Ergebnis entsprechender Lobby-Arbeit.

Die von Dr. Christoph Then, dem international anerkannten Experte zur Patentierung von Leben aufgezeigten Tatsachen sind erschreckend:

Einige Konzerne versuchen abzukassieren was nur denkbar ist. Lizenzgebühren werden dabei nicht nur für Saatgut oder die erzeugten Pflanzen und Tiere gefordert, sondern auch für damit hergestellte Lebensmittel, und für Motoren, die mit Bio-Treibstoffen aus patentierten Pflanzen arbeiten.

„Bio-Piraterie“ ist ein zu schwacher Begriff für solche Forderungen. Wenn wir dieses weiter dulden, dann werden die Konzerne unseren Bauern und Gärtnern das Saatgut bald nur noch leihweise überlassen und ihnen – nach *Patentrecht* (!) – die Ernten wegnehmen.

Mit dem Kauf zahlloser Saatgutfirmen, die sich mehrere 100.000 € teure Patente nicht leisten konnten, entwickeln sich Monopole. 2010 beherrschten 10 Konzerne über 70% des Saatgut-Marktes. Patentiertes Saatgut darf nicht mehr von anderen Züchtern benutzt werden, um es weiter zu verbessern. Damit schrumpfen die Sortenvielfalt und die Chancen, unsere Nutzpflanzen mit dem heute noch vorhandenen Erbgut dem Klimawandel anzupassen.

Einzelne Patente abzuwehren, genügt nicht, um diese Entwicklung zu stoppen. Sie wird von wenigen Konzernen (Monsanto, Bayer etc.) und dem Einfluss ihrer Lobby auf die Politik gesteuert. EU-Parlament und Bundestag müssen eine Rechtslage wieder-herstellen, die verhindert, dass wenige Konzerne die Preise von Lebensmitteln und anderen Bio-Rohstoffen bestimmen.

Neue Gesetze müssen auch gewährleisten, dass Landwirte und unabhängige Züchter die Pflanzen und Tiere wie bisher weiterentwickeln können.

Die Erklärung aller Bundestagsfraktionen im Jan. 2011, sie wollten die Patentierung von Leben verbieten ist zu wenig. Bürger, Verbraucherverbände, Bauernverbände und Kirchen müssen unsere Politiker, in Land, Bund und EU immer wieder auffordern:

„ Stoppt die Patentierung von Leben tatsächlich und lasst nicht wieder Schlupflöcher zu, sonst gehen bäuerliche Betriebe bei uns in den Bankrott oder werden wieder zu Leibeigenen und bei Lebensmitteln droht uns dieselbe Preisentwicklung wie heute schon bei Strom und Benzin ! “

mehr: keinpatent.de, Gentechnik-ABC auf Lichter-Lsb.de

Bio-Piraterie mit Patenten

Die Erdölvorräte gehen zu Ende.

Der Wettlauf um alles was AUF der Erde wächst hat begonnen

Lebensmittel und nachwachsende Rohstoffe sind Gegenstand unzähliger Patentanträge. Grundlagen dieser Anträge sind zunehmend weder Erfindungen noch Züchtungsleistungen, sondern bloße Beschreibungen biologischer Zusammenhänge. Das löcherige Patentierungs-verbot der EU für Pflanzen und Tiere wird unterlaufen. Das ist kein Zufall sondern das Ergebnis entsprechender Lobby-Arbeit.

Die von Dr. Christoph Then, dem international anerkannten Experte zur Patentierung von Leben aufgezeigten Tatsachen sind erschreckend:

Einige Konzerne versuchen abzukassieren was nur denkbar ist. Lizenzgebühren werden dabei nicht nur für Saatgut oder die erzeugten Pflanzen und Tiere gefordert, sondern auch für damit hergestellte Lebensmittel, und für Motoren, die mit Bio-Treibstoffen aus patentierten Pflanzen arbeiten.

„Bio-Piraterie“ ist ein zu schwacher Begriff für solche Forderungen. Wenn wir dieses weiter dulden, dann werden die Konzerne unseren Bauern und Gärtnern das Saatgut bald nur noch leihweise überlassen und ihnen – nach *Patentrecht* (!) – die Ernten wegnehmen.

Mit dem Kauf zahlloser Saatgutfirmen, die sich mehrere 100.000 € teure Patente nicht leisten konnten, entwickeln sich Monopole. 2010 beherrschten 10 Konzerne über 70% des Saatgut-Marktes. Patentiertes Saatgut darf nicht mehr von anderen Züchtern benutzt werden, um es weiter zu verbessern. Damit schrumpfen die Sortenvielfalt und die Chancen, unsere Nutzpflanzen mit dem heute noch vorhandenen Erbgut dem Klimawandel anzupassen.

Einzelne Patente abzuwehren, genügt nicht, um diese Entwicklung zu stoppen. Sie wird von wenigen Konzernen (Monsanto, Bayer etc.) und dem Einfluss ihrer Lobby auf die Politik gesteuert. EU-Parlament und Bundestag müssen eine Rechtslage wieder-herstellen, die verhindert, dass wenige Konzerne die Preise von Lebensmitteln und anderen Bio-Rohstoffen bestimmen.

Neue Gesetze müssen auch gewährleisten, dass Landwirte und unabhängige Züchter die Pflanzen und Tiere wie bisher weiterentwickeln können.

Die Erklärung aller Bundestagsfraktionen im Jan. 2011, sie wollten die Patentierung von Leben verbieten ist zu wenig. Bürger, Verbraucherverbände, Bauernverbände und Kirchen müssen unsere Politiker, in Land, Bund und EU immer wieder auffordern:

„ Stoppt die Patentierung von Leben tatsächlich und lasst nicht wieder Schlupflöcher zu, sonst gehen bäuerliche Betriebe bei uns in den Bankrott oder werden wieder zu Leibeigenen und bei Lebensmitteln droht uns dieselbe Preisentwicklung wie heute schon bei Strom und Benzin ! “

mehr: keinpatent.de, Gentechnik-ABC auf Lichter-Lsb.de

Bio-Piraterie mit Patenten

Die Erdölvorräte gehen zu Ende.

Der Wettlauf um alles was AUF der Erde wächst hat begonnen

Lebensmittel und nachwachsende Rohstoffe sind Gegenstand unzähliger Patentanträge. Grundlagen dieser Anträge sind zunehmend weder Erfindungen noch Züchtungsleistungen, sondern bloße Beschreibungen biologischer Zusammenhänge. Das löcherige Patentierungs-verbot der EU für Pflanzen und Tiere wird unterlaufen. Das ist kein Zufall sondern das Ergebnis entsprechender Lobby-Arbeit.

Die von Dr. Christoph Then, dem international anerkannten Experte zur Patentierung von Leben aufgezeigten Tatsachen sind erschreckend:

Einige Konzerne versuchen abzukassieren was nur denkbar ist. Lizenzgebühren werden dabei nicht nur für Saatgut oder die erzeugten Pflanzen und Tiere gefordert, sondern auch für damit hergestellte Lebensmittel, und für Motoren, die mit Bio-Treibstoffen aus patentierten Pflanzen arbeiten.

„Bio-Piraterie“ ist ein zu schwacher Begriff für solche Forderungen. Wenn wir dieses weiter dulden, dann werden die Konzerne unseren Bauern und Gärtnern das Saatgut bald nur noch leihweise überlassen und ihnen – nach *Patentrecht* (!) – die Ernten wegnehmen.

Mit dem Kauf zahlloser Saatgutfirmen, die sich mehrere 100.000 € teure Patente nicht leisten konnten, entwickeln sich Monopole. 2010 beherrschten 10 Konzerne über 70% des Saatgut-Marktes. Patentiertes Saatgut darf nicht mehr von anderen Züchtern benutzt werden, um es weiter zu verbessern. Damit schrumpfen die Sortenvielfalt und die Chancen, unsere Nutzpflanzen mit dem heute noch vorhandenen Erbgut dem Klimawandel anzupassen.

Einzelne Patente abzuwehren, genügt nicht, um diese Entwicklung zu stoppen. Sie wird von wenigen Konzernen (Monsanto, Bayer etc.) und dem Einfluss ihrer Lobby auf die Politik gesteuert. EU-Parlament und Bundestag müssen eine Rechtslage wieder-herstellen, die verhindert, dass wenige Konzerne die Preise von Lebensmitteln und anderen Bio-Rohstoffen bestimmen.

Neue Gesetze müssen auch gewährleisten, dass Landwirte und unabhängige Züchter die Pflanzen und Tiere wie bisher weiterentwickeln können.

Die Erklärung aller Bundestagsfraktionen im Jan. 2011, sie wollten die Patentierung von Leben verbieten ist zu wenig. Bürger, Verbraucherverbände, Bauernverbände und Kirchen müssen unsere Politiker, in Land, Bund und EU immer wieder auffordern:

„ Stoppt die Patentierung von Leben tatsächlich und lasst nicht wieder Schlupflöcher zu, sonst gehen bäuerliche Betriebe bei uns in den Bankrott oder werden wieder zu Leibeigenen und bei Lebensmitteln droht uns dieselbe Preisentwicklung wie heute schon bei Strom und Benzin ! “

mehr: keinpatent.de, Gentechnik-ABC auf Lichter-Lsb.de